



Parlamentarischer Vorstoss

- Motion
- Postulat
- Interpellation mündlich
- Interpellation schriftlich

Eingereicht von

Andreas Hobi, Grüne

Titel

Zivildienstleistende auch in Stadt St. Galler Schulen?

Auftrag

Die Stadt St.Galler Volksschulen arbeiten seit einiger Zeit integrativ. Die Konsequenz daraus ist eine Reduktion der Kleinklassen, sodass nur noch in Ausnahmefällen Schülerinnen oder Schüler in solchen beschult werden. Durch diese pädagogische Strategieänderung ist die Arbeit für die Lehrerinnen und Lehrer klar anspruchsvoller geworden, gilt es doch in der Mehrheit der Klassen ergänzend zu den Durchschnittsschülerinnen und -schülern zusätzlich eine Gruppe von Kindern mit häufig sehr divergierendem Leistungsvermögen oder diversen Verhaltensauffälligkeiten optimal zu unterrichten. Durch die zunehmende Tendenz, auf der Primarstufe die Kinder in altersgemischten Gruppen (Mehrjahrgangsklassen) zu beschulen, wird das Unterrichten nochmals komplexer. Den Lehrkräften stehen je nach Schulquartier und der entsprechenden sozialen Belastung eine Anzahl von heilpädagogisch unterstützten Lektionen zur Verfügung. Diese werden von den Lehrpersonen geschätzt. Trotzdem ist die Bewältigung der erzieherischen Arbeit und der gewachsenen Ansprüche an die Methodik in den Schulstuben durch die integrative Beschulung eine sehr grosse Herausforderung oder sie kann zwischendurch auch in die Überforderung kippen.

Um dieser Problematik infolge ähnlich erfolgter Schulentwicklung zu begegnen und die Lehrkräfte in verschiedenen alltäglichen Herausforderungen zu unterstützen, haben bereits diverse Schulgemeinden (Winterthur, Frauenfeld, Zürich und diverse kleinere Ortschaften wie Bischofszell, Kyburg, Fällanden etc.) begonnen, den Lehrpersonen, Zivildienstleistende als Support zur Verfügung zu stellen. Konkret gestaltet es sich so, dass diese motivierten, jungen Personen die Lehrpersonen bei folgenden Arbeiten unterstützen: Unterrichtsassistenz (Unterstützung von einzelnen SchülerInnen oder Schülergruppen), Klassenassistenz (Begleitung von Klassen auf Exkursionen und Lagern, Sonderwochen, Sportstunden, Bibliotheksbesuchen, während der Pausen, im Lernstudio etc.), Mitarbeit an Schulanlässen.

Gesucht werden Zivildienstleistende, deren Ausbildungsprofil den Ansprüchen der Schule entspricht. Es müssen nicht pädagogisch ausgebildete Personen sein, sie müssen aber ein Flair für den Umgang mit Kindern und Jugendlichen mitbringen. Die entsprechende Schule führt ein Aufnahmegespräch. Sie wird von Seiten des Zivildienstes nicht einfach verpflichtet, irgend jemanden



anzustellen. Die Personen werden in spezifischen Kursen für Schuleinsätze vorbereitet. (Gewaltfreier Umgang mit Konflikten, Betreuung von Kindern und Jugendlichen). Vereinbart werden üblicherweise Engagements, die mindestens 6 Monate, noch besser ein Jahr dauern.

Die Kosten für diese Einsätze belaufen sich pro Zivildienstleistender auf ca. 1700 Fr.- monatlich, was drei- bis viermal günstiger ist als das, was z.B. die im Kanton Luzern arbeitenden regulären Klassenassistenten verdienen, da nach dem Erwerbsersatzgesetz die Ausgleichskasse den Hauptteil des Lohnes bezahlt. Der Einsatz von Zivildienstleistenden in der Schule bietet sich als gute Ergänzung zum bereits seit einigen Jahren laufenden Projekt "Seniorinnen und Senioren in die Schule, Kindergarten und Betreuung" an, im Rahmen dessen pensionierte Personen stundenweise als Assistentinnen und Assistenten in die Schulen kommen. Die Nutzung beider Angebote ist / wäre für die Lehrpersonen freiwillig. Im Gegensatz zu den stundenweisen Einsätzen der Seniorinnen und Senioren arbeiten Zivildienstleistende immer im 100 % Pensum, sodass ein solches Pensum auf verschiedene Klassen und Einsätze in einem Schulhaus aufgeteilt werden kann.

Die Arbeit in der Schule ist bei den Zivildienstleistenden beliebt. Werden solche Stellen ausgeschrieben, melden sich in den landesweit über 50 Gemeinden, die bereits Zivildienstleistende in ihren Schulen einsetzen, eine repräsentative Anzahl von Interessenten, was eine gute Auswahl ermöglicht. Das aktuelle Zivildienstgesetz ist derzeit in Revision. Eine Änderung sieht vor, dass der Bundesrat die Aufnahme des Tätigkeitsbereichs "Schulwesen" generell darin vorschlägt. Unabhängig davon ist aber bereits jetzt der Einsatz von Zivildienstleistenden an Schulen möglich, "wo sie die Situation besonders betreuungsbedürftiger Schülerinnen und Schüler verbessern helfen". Die Stadt St.Gallen erfüllt durch die praktizierte, integrative Beschulungsform diese Anforderung, so dass einem Einsatz von Zivildienstleistenden in den integrativ geführten Klassen St.Gallens regulatorisch nichts entgegen steht. Lehrkräfte anderer Schulgemeinden, die bereits mit Zivildienstleistenden arbeiten, sind sehr froh um diese Unterstützung.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung folgender Fragen:

- Anerkennt der Stadtrat die gestiegenen Anforderungen an die Lehrpersonen durch die integrative und teils auch altersgemischte Beschulungsform?
- Wie stellt sich der Stadtrat im Grundsatz zur Möglichkeit, den städtischen Lehrpersonen verschiedener Stufen auf freiwilliger Basis Support durch den Einsatz von Zivildienstleistenden zukommen zu lassen?
- Wäre der Stadtrat allenfalls bereit, in einem Pilotprojekt 1-2 Schulquartiere erste Erfahrungen sammeln zu lassen?
- Falls der Stadtrat dem Anliegen wohlwollend gegenüber steht, wäre er bereit, dem Parlament einen entsprechenden Antrag zu unterbreiten?
- Wie sähe im positiven Fall der Zeitplan für die Realisierung eines Pilotprojekts resp. für die spätere Einführung von Zivildienstleistenden in den Schulen der Stadt St. Gallen aus?

Ich danke dem Stadtrat herzlich für die Beantwortung der Fragen.

1.4.2014

Datum

Andreas Boller

Unterschrift

Parlamentarischer Vorstoss			Stadt St. Gallen		
Unterschriften					
Akeret	Alexandra	X	Königer	Doris	D. König
Angehrn	Evelyne		Koster	Daniel	
Baumgartner	Christoph		Kübli	Pascal	X
Bertoldo	Daniel		Kühne	Werner	
Boesch	Martin	C. Boesch	Lüthi	Sonja	S. Lüthi
Brunner	Jürg		Meyer	Thomas	
Brunner	Thomas	T. Brunner	Mitrović	Vica	M. Vica
Bühler	Roman Claudio		Neff	Christian	
Deuel	Jennifer		Neuweiler	René	
Dietrich	Stefan		Oberholzer	Basil	B. Oberholzer
Dornier	Roger		Pappa	Maria	M. Pappa
Eggmann	Franz	F. Eggmann	Rosenblum	Stefan	
Etter	Lisa		Rotach	Marcel	
Federer	Cécile	C. Federer	Ruppeiner	Werner	W. Ruppeiner
Frei	Barbara		Rütsche	Beat	B. Rütsche
Furrer	Robert	R. Furrer	Ryser	Franziska	F. Ryser
Gmünder	Susanne	S. Gmünder	Schmid	Susanne	
Gut	Harry		Schneider	Philip	X
Hächler	Barbara	B. Hächler	Schwager	Thomas	T. Schwager
Hasler	Etrit	E. Hasler	Seger	Heini	
Hobi	Andreas		Simmler	Monika	
Hornstein	Andrea	A. Hornstein	Stauffacher	Daniel	
Huber	Maria	X	Thomann-Seiz	M.-Theres	M. Thomann-Seiz
Hufenus	Gallus	G. Hufenus	Truniger	Beatrice	B. Truniger
Hugentobler	Michael	M. Hugentobler	Wäspe	Remo	
Kehl	Daniel	D. Kehl	Weber	Beat	B. Weber
Keller	Felix		Weder	Daniel	D. Keller
Keller	Michael		Wettach	Christoph	C. Keller
Keller	Stefan	S. Keller	Winter-Dubs	Karin	
Knaus	Markus	M. Knaus	Würmli	Martin	
Koch	Fabian	F. Koch	Zehr	Angelo	A. Koch
			Zwicky	Elisabeth	

